

Unser Zuhause

Mitgliederzeitung des Beamten-Wohnungs-Vereins

**Interview zum
Welcome Center**

Dr. Ingo Meyer

Jubiläum

b-west wird 5 Jahre alt

Portrait Seesen
Neuer BWV-Standort
stellt sich vor

Seniorenwohnen PLUS

Wohnen mit Serviceplus
in Harsum

Vertreterwahl 2020

Silke Bigalke

BWV-Sommerfest vormerken: 17. August 2019, Godehardikamp

Inhalt

- 2** Vorwort
- 3** Vertreterversammlung 2019
- 4** Geschäftsjahr 2018
Ankündigungen Sommerfest
- 5** Vertreterwahl 2020
- 6** **b-west Jubiläum**
- 7** Kita St. Bernward
- 8** Nahversorgungszentrum
Vier Linden
- 9** Seniorenwohnen PLUS Harsum
- 10** Betreutes Wohnen
Fahrenheitstraße
- 11** Portrait Birgit Weber
- 12** Seesen im Portrait
- 13** Interview Wolfgang Dressler
- 14** Welcome Center Hildesheim
- 15** **Interview Dr. Ingo Meyer**
- 16** Modernisierungsmaßnahmen 2019
- 17** **Hilde Lastenrad**
- 18** Terminkalender BWV-Treff
- 20** Wochenplan und Rückschau
BWV-Treff
- 22** Terminkalender b-west
- 24** Neue BWV-Mitarbeiter*innen
- 26** Vertragsverlängerung Vodafone
Neue Verbandsdirektorin
- 27** Ansprechpartner beim BWV

Impressum Ausgabe 48

Herausgeber · Redaktionelle Leitung
BWV Beamten-Wohnungs-Verein zu Hildesheim eG
Theaterstraße 8 · 31141 Hildesheim
Tel. 05121 9136-0 · info@bwv-hi.de

Text
vdw · Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft
in Niedersachsen und Bremen e.V.

Entwurf · Layout · Satz
JANSSEN KAHLERT Design & Kommunikation GmbH
Hannover

Druck & Verarbeitung
Druckhaus Köhler, Harsum

© 2019 BWV Hildesheim



Gleich vorweg,

liebe Mitglieder, Werbung in eigener Sache: Die Mieten beim BWV sind und bleiben günstig! 5,61 Euro pro Quadratmeter im Durchschnitt – das kann sich wirklich sehen lassen. Ungeachtet scheinbar aus den Fugen geratener Wohnungsmärkte etwa in Berlin, Frankfurt und München verfolgt Ihre Genossenschaft ein geradezu beschauliches Geschäftsmodell: unaufgeregt, solide, verlässlich! Für schlechte Nachrichten rund ums Wohnen sind andere zuständig. Dass es im Kampf um bezahlbares Wohnen außerhalb unserer Genossenschaft mitunter rau und unsozial zugeht, ist ein trauriger Umstand unserer Zeit. Wir beim BWV setzen dieser Entwicklung ein klares Versprechen entgegen: Bei uns wohnt man gut und sicher ein Leben lang! Ein absolutes Erfolgsrezept; denn seit nunmehr 110 Jahren geht diese Rechnung auf.

Auch das vergangene Geschäftsjahr hat der BWV in bewährter Weise absolviert. Mit dem Zukauf von mehr als 350 Wohnungen haben wir sogar ein starkes Zeichen für das genossenschaftliche Wohnen in Hildesheim gesetzt. Und neben unserer langjährigen Strategie, den Wohnkomfort im Bestand zu verbessern, setzen wir nun auch wieder vermehrt auf den Neubau.

Doch unser Wirken in Hildesheim geht weit übers Bauen und Vermieten hinaus. Auch dazu werden Sie in diesem Heft wieder einiges erfahren. Unter anderem finden Sie ein Interview mit unserem Oberbürgermeister über das neue Welcome Center in der Theaterstraße. Sie, liebe Mitglieder, und Ihr BWV-Team sehen sich schon in einigen Wochen wieder: beim großen BWV-Sommerfest im Godehardikamp. Ich freue mich schon. Bis bald.

Ihr Wolfgang Dressler

Vertreterversammlung 2019

Vertreter tagen bei 30 Grad



Hochsommerliche Temperaturen hatten Anfang Juni auch die Räumlichkeiten im Novotel aufgeheizt.

Als die BWV-Vertreter zu ihrer jährlichen Sitzung zusammenkamen, zeigte das Raumthermometer in Richtung der 30-Grad-Marke. Schön, dass bei diesen äußeren Bedingungen eine hohe Teilnehmerzahl zu verzeichnen war.



Vorstände Jürgen Wente und Wolfgang Dressler



Aufsichtsräte Gerald Frank und Norbert Kessler



So ging die Sitzung binnen 70 Minuten reibungslos über die Bühne. Die gewählten Vertreter waren angesichts des erfreulichen Geschäftsverlaufs im Jahr 2018 sehr zufrieden. Vorstand Wolfgang Dressler präsentierte die wichtigsten Kennzahlen aus dem Geschäftsbericht. Jörg Cammann vom Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Niedersachsen und Bremen (vdw) gab anschließend einen Einblick in die gesetzliche Prüfung.

Wahlen standen auch an. Dabei wurden Norbert Kessler und Gerald Frank als Aufsichtsratsmitglieder bestätigt. Kessler

führt das Gremium seit Jahren an, Frank ist Vorsitzender des Prüfungsausschusses. Die zweite Wahl richtete schon das Augenmerk auf die wichtige Vertreterwahl im kommenden Jahr. Die Versammlung bestimmte fristgerecht einen zehnköpfigen Wahlvorstand. Während und am Rande der Sitzung war immer wieder der Appell hörbar, dass sich möglichst viele BWV-Mitglieder für die Vertreterwahl als Kandidaten zur Verfügung stellen. „Wer in unserer Genossenschaft mitbestimmen möchte, ist dazu herzlich eingeladen“, betont Aufsichtsratsvorsitzender Kessler.



Die Vertreterversammlung ist das wichtigste Entscheidungs- und Kontrollorgan in einer Wohnungsgenossenschaft. Sie vertritt die Interessen aller Mitglieder, die über ihre Anteile am genossenschaftlichen Gemeinschaftseigentum beteiligt sind.



**Nicht vergessen:
Sommerfest
am 17. August**
Einmal im Jahr verwandelt
sich die parkähnliche Frei-
fläche zwischen Ernst-von-
Harnack-Stieg und Julius-
Leber-Grund zur Partymei-
le. Am Sonnabend, 17. Au-
gust ist es wieder so weit:
Der BWV lädt ein zum tradi-
tionellen Sommerfest.

Um 14 Uhr geht's los mit
Spiel, Spaß und guter Un-
terhaltung. Natürlich kommt
auch das leibliche Wohl nicht
zu kurz. Wer schon mehr-
fach dabei war, wird sich
schon freuen auf das üp-
pige Kuchenbuffet und die
Leckereien vom Grill. Tra-
ditionell dicht umlagert
sind in den ersten Stunden
die Losverkäuferinnen und
-verkäufer, denn wieder ein-
mal locken tolle Preise. Meh-
rere hundert Gäste versu-
chen und finden ihr Glück.
Hinzu kommt ein vielfäl-
tiges Bühnenprogramm, und
an zahlreichen Aktionsstän-
den können sich vor allem
die jüngeren Besucher aus-
toben. Deswegen sollte man
sich diesen Termin für Jung
und Alt unbedingt im Kalen-
der ankreuzen.

Vorstand Wolfgang Dressler
hofft erneut auf einen gu-
ten Zuspruch: „Wir erwarten
wieder mehr als 1.000 Besu-
cher.“ Das BWV-Team freut
sich auf die Begegnung mit
Ihnen.

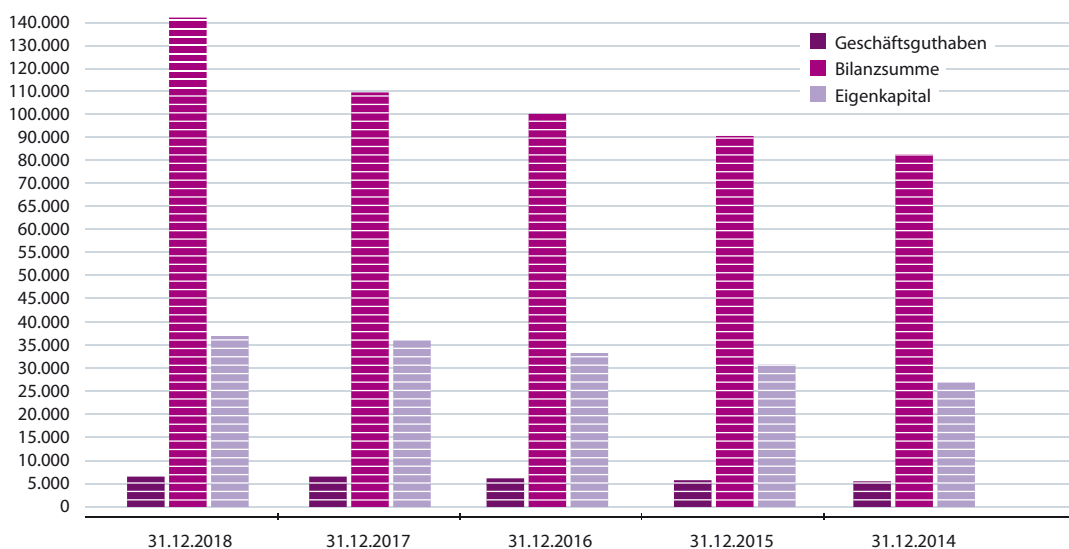
Neubau, Zukauf und Modernisierung

BWV blickt auf erfolgreiches Geschäftsjahr zurück

Das Geschäftsjahr 2018 unserer Genossenschaft war von verschie-
denen Faktoren geprägt. Zum einen durch den Zukauf eines Woh-
nungspakets von der Baugenossenschaft Wiederaufbau, zum an-
deren durch Neubau- und Planungsaktivitäten. „Wir sind mehr
denn je ein Aktivposten am Hildesheimer Wohnungsmarkt“,
bilanziert Vorstand Wolfgang Dressler das vergangene Jahr.



Bilanzsumme und Eigenkapital in T€



Entsprechend zufrieden zeigte er sich auch mit
dem Jahresergebnis. Der Überschuss beläuft sich
auf knapp zwei, der Bilanzgewinn auf 1,3 Millio-
nen Euro. Das Anlagevermögen stieg auch durch
die Zukäufe auf 140,3 Millionen Euro. In den näch-
sten Jahren soll die Ertragskraft der Genossen-
schaft weiter gestärkt werden. Ein erster Schritt
soll schon in diesem Jahr getan werden, denn der
Vorstand erwartet einen Überschuss von 2,95 Mil-
lionen Euro.

Der BWV verfügt aktuell über rund 3.700 eige-
ne Wohnungen (die praktisch alle vermietet sind),
30 Gästewohnungen, 49 gewerbliche Einheiten so-
wie 938 Garagen und Einstellplätze und verwaltet
für Dritte 279 Wohnungen und Gewerbeeinheiten

sowie 54 Garagen und Einstellplätze. Gegenüber
dem Vorjahr hat sich ein Zugang von 353 Woh-
nungen, 12 gewerblichen Einheiten sowie 111 Ga-
ragen/Einstellplätzen und ein Abgang von einer
Garage/Einstellplatz ergeben.

Ein Schwerpunkt der baulichen Tätigkeiten ist wei-
terhin die Modernisierung des Bestandes. Dafür
wurden 2018 rund 8,4 Millionen Euro aufgewen-
det. Eine Quote, die auch im Vergleich mit anderen
Wohnungsgenossenschaften ihres Gleichen sucht.

Viel Vertrauen setzen die Genossenschaftsmit-
glieder in die Sparabteilung des BWV. Die Spar-
einlagen betragen 45 Millionen Euro – damit wur-
de ein neuer Höchststand erreicht.

Vertreterwahl 2020

Silke Bigalke

tritt wieder an

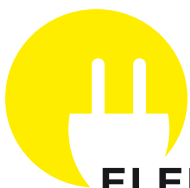
Im nächsten Jahr sind beim BWV Vertreterwahlen. Schon in wenigen Monaten werden die Listen aufgestellt. Warum das so wichtig ist? Weil in jeder Genossenschaft das Recht auf Mitbestimmung gilt. Mitreden, mitdiskutieren, mitentscheiden – als BWV-Vertreter kein Problem. Dass der Vertreterposten eher Freud als Leid ist und viel weniger Zeit in Anspruch nimmt, als vielleicht gedacht, hat uns Silke Bigalke berichtet.



Die 48-Jährige wohnt mit ihrer vierköpfigen Familie im Godehardikamp und ist seit 2010 Vertreterin in der Genossenschaft. Dieses ehrenamtliche Engagement liegt ihr sehr am Herzen. Die Gründe dafür sind vielfältig. Zum einen ist da die langjährige Verbundenheit mit dem BWV. Denn Silke Bigalke war gerade vier Wochen alt, als ihre Eltern die Genossenschaftswohnung im Godehardikamp bezogen. Heute wohnen sie alle immer noch unter dem gleichen Dach – natürlich mittlerweile in zwei Wohnungen. Doch die vertraute Nachbarschaft, die vielen Freunde aus Kindertagen, die zahlreichen Begegnungen auf den Spaziergängen durch die Grünanlagen oder an der Parkbank vor dem Haus – all dies, sagt Silke Bigalke, fühle sich an wie Heimat und ein gutes Zuhause.

Schon ihr Vater, der nächste Grund, war Genossenschaftsvertreter. „Es macht uns einfach Spaß, für andere da zu sein, ihnen zu helfen“, sagt Silke Bigalke. Auch bei ihrem 16-jährigen Sohn und ihrer 13-jährigen Tochter schlummere wohl dieser ehrenamtliche Geist, denn beide seien doch sehr hilfsbereit. Die Ära der Bigalkes in der BWV-Vertretung dürfte also noch lange andauern. Zunächst einmal wird sich aber Silke Bigalke wieder zur Wahl stellen: „Es ist doch eine gute Gelegenheit, mehr über den BWV zu erfahren. Man bekommt Informationen aus erster Hand und kann seine Meinung vertreten. Und wer gerne unter Menschen ist, der erfährt viel in seiner Nachbarschaft und kann dort auch viel erreichen.“

Ihr Appell ist eindeutig: Die Vertreterwahl ist eine tolle Gelegenheit, sich für die Genossenschaft zu engagieren. Und mit einem Vorurteil kann Silke Bigalke auch aufräumen: „Nein, viel Zeit muss man nicht aufwenden. Das ist absolut überschaubar. Durch den ehrenamtlichen Einsatz, eine lange Wohndauer und Nachbarschaftshilfe webt sich ein soziales Netz, in das man sich auch mal fallen lassen kann ... und ALLE profitieren!“



**ELEKTRO
KEMPF**

Utermöhlestraße 14 · 31135 Hildesheim
Telefon 05121 12117 · Telefax 05121 12111

Elektroinstallation
Kommunikationstechnik
E-Check
SAT- und Antennenanlagen
Elektroheizungen
EDV-Vernetzung



JÜNEMANN

**Wir führen
einfache
und
exklusive
Maler-
arbeiten
aus !**

Königstraße 15
31191 Algermissen
Telefon 0 51 26- 3 12 12
Telefax 0 51 26- 3 12 13
email: juenemann.maler@t-online.de



b-west Team, von links: Marie Hilgenfeld, Helmut Simon, Gertrud Schlote-Henschke, Monika Mörchen, Anni Kreipke und Irmtraud Bürgel

Erfolgreicher Bürgertreff „b-west“ wird 5 Jahre alt!

Jubiläum soll am 6.8. gebührend gefeiert werden

**5
JAHRE**

Einiges hat sich verändert in Nachbarschaften und Hausgemeinschaften. Nicht nur an der Ecke Hachmeisterstraße/Alfelder Straße. Wo der BWV früher seine Ladenlokale an

Bäcker und Schlachter vermietet hat, gibt es seit fünf Jahren die Begegnungsstätte b-west. Zeit für eine Zwischenbilanz, und die fällt ausgesprochen positiv aus. Denn auch und gerade im digitalen Zeitalter sind gute zwischenmenschliche Beziehungen unerlässlich. Wer neu in die Stadt kommt, Freunde und Kinder nicht mehr so ohne weiteres erreichen kann oder den Partner verloren hat, dem helfen Facebook & Co auch nicht weiter. Aber im Bürgertreff findet man schnell und persönlich Anschluss.



b-west Teambesprechung

Um die sozialen Beziehungen im Stadtteil Moritzberg/Weststadt nachhaltig zu beleben, hat der BWV einst gemeinsam mit dem Caritasverband für Stadt und Landkreis Hildesheim das b-west initiiert. Das Konzept erstellten Jörg Piprek (Caritas) und Gerald Roß (BWV) – und es ging auf. Das Stadtteilzentrum b-west ist gedacht als Treffpunkt für Initiativen sowie Freizeit- und Selbsthilfegruppen.

Im b-west engagieren sich Ehrenamtliche aus dem Stadtteil und der Umgebung für die Menschen in ihrer Nachbarschaft. Es ist ein Ort des Austausches und der Geselligkeit. Auch die Förderung von Bildung, Kunst und Kultur stehen auf der Agenda. Roß meint: „Letztlich sind es die Menschen, die so eine Begegnungsstätte zu einem interessanten und einladenden Ort machen.“

Zum Beispiel die Eheleute Simon, Monika Mörchen, Irmtraud Bürgel, Gertrud Schlote-Henschke, Anni Kreipke, Elke Sturzriem, Marie Hilgenfeld, Rudolf Scholz und viele mehr. Nicht zu vergessen, die organisatorische Arbeit von Matthias König, der als Homepageadministrator und Planungs-

chef im Hintergrund dafür sorgt, dass nicht alles im Chaos versinkt. Ohne ihr Engagement hätten wir den Laden gleich wieder dichtmachen können.

„Ein Jubiläum muss natürlich gebührend gefeiert werden: Am **Dienstag, 6. August 2019 geht es um 14 Uhr los** – mit Musik aus der Drehorgel von Helmut Beelte und dem Saxophon von Hans Fechner, dem Zauberclown Figaro, guten Gesprächen sowie einem Imbiss und Getränken. Alle Interessierten sind ganz herzlich eingeladen.“

**5
JAHRE**

b-west

Bürgertreff
Moritzberg/Weststadt

Informationen zum Programm finden Sie unter:
www.buergertreff-hildesheim.de und bei
Gerald Roß (BWV): Telefon 05121 9136-301 oder
Jörg Piprek (Caritas): Telefon 05121 1677-252

Das Außengelände der Kita St. Bernward verbindet Jung und Alt

„Ein pulsierender Ort“

Wenn Thomas Naumann über die neue Kindertagesstätte St. Bernward spricht, klingt auch ein wenig Stolz aus seinen Worten. „Im Herzen von Hildesheim ist eine schöne Kindertagesstätte entstanden“, resümiert der Geschäftsführer der Bernward Immobilien GmbH, die den Neubau als Generalplaner betreut hat. „Es ist ein schönes Haus. Kinder und Mitarbeiter sind gut angekommen und fühlen sich wohl“, sagt auch die Kita-Leiterin Gabriele Fricke.



Alten- und Pflegeheim Magdalenenhof und Kindertagesstätte St. Bernward – ein Begegnungsort für Jung und Alt.

In der neuen Kindertagesstätte, die von der Caritas betrieben wird, werden seit dem vergangenen Jahr 58 Kinder betreut.

Den Neubau hat der Beamten-Wohnungs-Verein auf der für 30 Jahre gepachteten Erbbaufäche erstellt. Die Caritas hat die Kita für diese 30 Jahre angemietet. Derzeit erhält das Außengelände

den letzten Schliff. Die Fläche ist eingezäunt, der Rasen gesät und eine Hecke gepflanzt. Ende Juni sollen alle Arbeiten abgeschlossen sein. Dann können die Kinder dort im Sandkasten spielen oder ihren Gleichgewichtssinn auf Balancierbalken üben. Bis dahin wird auch noch ein Turm für die Ab- und Zuluft der Kita-Küche verlegt werden.

St. Bernward
benannt nach
dem hl. Bernward (* um
960, † 1022),
993–1022
Bischof von
Hildesheim.

Die Außenspielfläche der Kindertagesstätte liegt auf einem 4.100 Quadratmeter großen Areal, das Familienzentrum und Magdalenenhof verbindet.

Das Konzept, dort Alt und Jung zusammen zu bringen, sei aufgegangen, freut sich Thomas Naumann: „Das Gelände des Alten- und Pflegeheims ist ein lebendiger, pulsierender Ort geworden“ – ein attraktiver, barrierefreier öffentlich zugänglicher Außenraum, in dem sich die verschiedenen Generationen begegnen können.

Nahversorgungszentrum Vier Linden:

Märkte werden im August eröffnet

REWE

ROSSMANN

**Gärtnerei
Schneider**
Frische Blumen-kreative Gestaltung-kompetente Beratung



Wird Ende August eröffnet: Nahversorgungszentrum Vier Linden



Bauleiterteam Vier Linden

Das neue Nahversorgungszentrum am Vier Linden, für dessen Bau unsere Genossenschaft rund acht Millionen Euro investiert hat, wird pünktlich im August fertiggestellt. Die Kunden aus der Nachbarschaft, aber natürlich auch die Bewohner anderer Stadtteile und der umliegenden Gemeinden werden sich freuen, bald schon in drei modernen Geschäften einkaufen zu können. Und zwar ganz komfortabel: Denn vor den Märkten gibt es ausreichend Parkplätze.

Im Nahversorgungszentrum Vier Linden wird es einen **REWE-Markt** und eine **Rossmann-Filiale** geben. Darüber hinaus öffnet die **Gärtnerei Schneider** wieder ihre Tore.

Im REWE-Markt, so kündigte es Inhaber Lutz Ahlers an, wird es viele Produkte aus der Region geben. Außerdem können Kun-

den ihre Bestellungen online übers Internet abgeben und ihre Waren dann später fertig verpackt abholen. Der perfekte Service für alle, die es etwas eiliger haben.

Jetzt ist nur noch etwas Geduld gefragt, bis auch die letzten Feinarbeiten perfekt ausgeführt sind.

Braukmann
Elektrotechnik GmbH

Geschäftsführer: Rainer und Torben Schäfer



**Elektroinstallation
Kundendienst
Beleuchtungsanlagen**

Ehrlicherstraße 3 · 31135 Hildesheim · Tel. 0 51 21 / 5 74 10 · Fax 0 51 21 / 5 34 01

Notöffnungen
Einbruchschutz
Reparaturen
Schlüssel

**Stephan
NÖHRE**



Ihr Fachmann für Schließanlagen
Stephan Nöhre

Über dem Kirchhofe 1 · 31177 Harsum/OT Borsum
Tel. 0 51 21 / 10 25 899 · Fax 0 51 27 / 40 98 87
E-Mail: stephan.noehre@t-online.de

Mehr Sicherheit für Ihr Zuhause!

Seniorenwohnen PLUS:

In Harsum in jedem Alter das Leben genießen

Der Startschuss ist gefallen: In Harsum, nur wenige Kilometer von Hildesheim entfernt, entsteht in einer verkehrsberuhigten Anliegerstraße die Wohnanlage „Ährenkamp“. Hier baut der BWV 30 Zwei- bis Drei-Zimmer-Wohnungen – ein ideales Zuhause gerade auch für Mieter, die heute schon an das Wohnen im Alter denken.

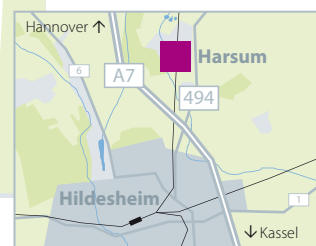
Die Anlage könnte kaum schöner gelegen sein: Von Grünbereichen umgeben, liegen die Felder und Wiesen der Hildesheimer Börde direkt vor der Tür und laden zu ausgedehnten Spaziergängen ein. Harsum zählt etwa 4.600 Einwohner. Der Ort bietet einen dörflichen Charakter und gleichzeitig eine gute Infrastruktur mit vielen Einkaufsmöglichkeiten, Arztpraxen, Apotheken, Cafés, Büchereien und Sportanlagen wie etwa dem Schwimmbad. Hildesheim ist von Harsum nur fünf Autominuten entfernt. Selbst mit dem Fahrrad gelangt man schnell ins städtische Zentrum. Die S-Bahn fährt stündlich nach Hannover und Hildesheim.

Die 30 Wohnungen im Ährenkamp werden 50 bis 86 Quadratmeter groß sein. Interessenten können aus sieben verschiedenen Wohnungstypen wählen. Die komplett barrierefreien Wohnungen bieten für jeden Anspruch eine passende Lösung. Alle sind hochwertig mit Einbauküche, PVC-Fußboden in Holzoptik und Balkon oder Terrasse ausgestattet. Solarkollektoren sorgen umweltschonend für Energie. Zu jeder Wohnung gehören ein Einstellplatz und separate Kellerräume. Fahrräder sind in einem gemeinschaftlichen Abstellraum sicher aufgehoben. Mit einem Fahrstuhl sind alle Wohnungen bequem und barrierefrei erreichbar. Für gesellige und kulturelle Aktivitäten stehen Räume in der Tagespflegeeinrichtung zur Verfügung.

Zusätzlich bietet der BWV im Ährenkamp das Servicepaket „Seniorenwohnen PLUS“ an. Er beinhaltet zahlreiche Serviceleistungen, die den künftigen Mietern viele Jahre Lebensqualität, Sicherheit und ein selbstständiges Leben in den eigenen vier Wänden sichern sollen. Für jede Wohnung hält die „St. Elisabeth GmbH“ standardmäßig diese



Wohnen im Ährenkamp: Umgeben von Grünbereichen läßt sich gut leben ... und Hildesheim ist auch nicht weit.



Basisleistungen bereit. Der Kooperationspartner des BWV gehört zum Elisabeth Vinzenz Verbund, einer starken Gemeinschaft katholischer Krankenhäuser und anderer Einrichtungen im Gesundheits- und Sozialwesen, die für moderne Standards, hohe Qualität und Zuwendung in Medizin und Pflege stehen.

Auf Wunsch können die Mieter neben dem obligatorischen Basisservice (49,- € mtl.) weitere Angebote hinzu buchen, die ganz auf die persönlichen Bedürfnisse abgestimmt werden.

Zum Rundum-Sorglos-Paket in Harsum gehört zudem die Tagespflegeeinrichtung, die – falls irgendwann nötig – die Möglichkeit bietet, das vertraute Umfeld und das Leben in der Genossenschaft weiterhin zu genießen.

Die Wohnanlage Ährenkamp soll im Sommer 2020 fertiggestellt sein. Bereits im September dieses Jahres beginnt die Vermietung. Interessenten erhalten nähere Informationen zum Seniorenwohnen PLUS im Ährenkamp bei **Markus Feise, Telefon 05121 9136-601 oder per Email an mfeise@bwv-hi.de.**

Zu Serviceleistungen und zur Tagespflege informiert die **St. Elisabeth GmbH Tagespflege unter Telefon 05127 2156-22 oder per Email an elisabeth.harsum@vinzenz-verbund.de.**

Rechts:
Gartengestaltung in der
Wohnanlage Fahrenheitstraße 8,
unten der Eingangsbereich



Betreutes Wohnen

In der Fahrenheitstraße hat Wohnen Zukunft

„Wohnen mit Zukunft“ heißt ein Projekt im Fahrenheitgebiet, das der Beamten-Wohnungs-Verein Anfang des Jahres übernommen hat. Hinter diesem Namen verbirgt sich eine Wohnanlage mit 47 Einheiten, in der ältere Menschen einen Platz finden, die sich fit fühlen und schon jetzt nach optimalen Rahmenbedingungen suchen, um sorgenfrei älter werden zu können. Betreut werden die Bewohner vom Arbeiter-Samariter-Bund – ganz nach der Maxime „selbstbestimmt und selbstverantwortlich.“

„Wir sind so froh, dass der BWV unsere Anlage gekauft hat“, sagt die Leiterin Birgit Weber vom ASB: „Damit haben wir den Hauptgewinn gezogen!“ Seither wurden leerstehende Wohnungen zügig renoviert und notwendige Reparaturen prompt erledigt. Zudem seien die Mitarbeiter*innen kompetent und freundlich.



Blick in den wohnlich eingerichteten Aufenthaltsraum

Die Wohnungen liegen in der Fahrenheitstraße 8 und damit mitten im Grünen, aber dennoch nahe der Hildesheimer Innenstadt. Die Anlage ist modern und seniorengerecht gestaltet. Treppen und Stolpersteine gehören der Vergangenheit an, alle Etagen sind bequem über einen Fahrstuhl zu erreichen. Die Appartements sind geschmackvoll und modern gestaltet, dabei barrierearm und behindertenfreundlich. Die circa 38 bis 59 Quadratmeter großen Ein- und Zweizimmerwohnungen verfügen allesamt über eine großzügige Terrasse oder einen geräumigen Balkon. Ein Gemeinschaftsraum bietet viel Platz für gemeinsame Aktivitäten.

Die Bewohner genießen die Privatsphäre ihrer eigenen vier Wände: Die Einrichtung können sie frei gestalten und sich selbst verpflegen. Wer will, kann individuelle Zusatzleistungen des Arbeiter-Samariter-Bundes beziehen, um sich den Alltag zu erleichtern: Die freundlichen und qualifizierten Mitarbeiter*innen des ASB besetzen ein Beratungs- und Servicebüro direkt im Haus. Dort können die Bewohner ihre Wünsche äußern. Die ASB-Mitarbeiter*innen helfen organisatorisch beim Einzug in die neue Wohnung, beraten bei Behördenangelegenheiten, vermitteln Fußpflege-, Friseur- und Massagedienste und helfen bei der Kontaktaufnahme zu anderen Bewohnern. Außerdem organisieren sie Freizeitangebote wie Basteln, Kochen, Spielen, Kaffeenachmittage oder Grillen und begleiten die Bewohner auf Wunsch beim täglichen Mittagessen, beim Arztbesuch oder bei Veranstaltungen.

Interessenten erhalten nähere Auskünfte bei **Anke Helmke, Telefonnummer 05121 9136-620** oder per Email unter ahelmke@bwv-hi.de

Birgit Weber leitet die Wohnanlage Fahrenheitstraße 8

„Ich lerne jeden Tag von meinen Lieben“

Begonnen hat Birgit Weber beim Arbeiter-Samariter-Bund als Haushaltshilfe. Das war vor zehn Jahren und schon damals in der Wohnanlage Fahrenheitstraße 8. Seit gut drei Jahren leitet sie das Haus. „Als meine Vorgesetzte Annika Meyer sich von einem ihrer Aufgabengebiete trennen musste, lag es nahe, dass ich ihre Nachfolgerin werde, da mich die Bewohner schon jahrelang kannten und ich dieses Haus genauso liebe wie sie“, sagt die 51-Jährige, die gleich um die Ecke wohnt, ursprünglich aber aus Salzgitter-Lebenstedt stammt.



Die gelernte Industriekauffrau, die auch noch Sozialpädagogik studiert hat, bevor sie zum ASB kam, kommt ins Schwärmen, wenn sie von ihrem Arbeitsalltag erzählt: „Es war für mich immer etwas Besonderes, mit Menschen zu arbeiten. Schließlich bringt uns in dieser Gesellschaft niemand bei, was es heißt, mit chronischen Krankheiten und schlimmsten Diagnosen umzugehen und trotzdem noch lächeln und etwas Gutes tun zu können. Hier im Haus lerne ich es jeden Tag von Neuem und voller Bewunderung von meinen Lieben. Und auch, dass Gesundheit nicht selbstverständlich ist – Krankheit und Tod fragen nicht nach dem Alter eines Menschen.“ Das Alter ihrer Bewohner kennt die Leiterin ganz genau. „Sie sind im Durchschnitt 71 Jahre und haben alle ihre besonderen Schicksale“, weiß Birgit Weber, die in ihrer Freizeit schon mal segelfliegt oder an einem Stahlseil die Rappbodetalsperre hinuntersaust. „Unser ‚Küken‘ ist gerade 47 Jahre alt geworden, und unsere Älteste feiert im September ihren 97. Geburtstag.“

So verschieden die Altersgruppen und die Nationalitäten der Bewohner auch sind, so groß sei das

BETREUTES WOHNEN

Als Betreutes Wohnen werden Wohnformen bezeichnet, in denen Menschen Unterstützung finden, die je nach Lebenssituation unterschiedliche Formen der Hilfe benötigen.

Die Betreuung soll bei gleichzeitiger Unterstützung zur Bewältigung der individuellen Probleme die größtmögliche Autonomie gewährleisten. (Wikipedia)

Zusammengehörigkeitsgefühl. „Gemeinschafts-sinn wird in diesem Hause wirklich groß geschrieben“, freut sich Birgit Weber. Es sei ein sehr lebendiges Haus. „Die Begegnungen hören auch nach meinem Feierabend nicht auf – die Bewohner treffen sich dann im Gemeinschaftsraum zum Spielen oder einfach nur zum Unterhalten oder sie unternehmen etwas gemeinsam.“ Es gibt auch ein Sonntagskaffeekränzchen mit jeweils frisch gebackenem Kuchen, das die Bewohner in Eigenregie veranstalten, einen Spielenachmittag („Bingo wird hier sehr ehrgeizig gespielt“), mittwochs das Kaffeetrinken und freitags die Kochgruppe. „Da wird mit einfachen Mitteln auf sehr hohem Niveau gekocht“, berichtet Birgit Weber. „Und in Gesellschaft schmeckt es immer am besten. Die Chefköche und Köchinnen wechseln sich ab. So variieren die Rezepte und es gibt immer etwas zu lernen. Das ist wirklich eine ganz tolle Truppe: Alle helfen, so gut sie können und unterstützen sich gegenseitig.“

Die Leiterin kommt wieder ins Schwärmen. Ganz eindeutig: Birgit Weber liebt ihren Beruf.

Seesen Zahlen & Fakten

Seesen zählt heute 19.900 Einwohner und bleibt damit knapp unter der 20.000-Einwohner-Marke, die allgemein als Grenze von Klein- zu Mittelstadt aufgefasst wird. Der Ort liegt 205 Meter über dem Meeresspiegel, besteht aus zehn Stadtteilen und gehört zum Landkreis Goslar.

Gleich drei KFZ-Kennzeichen findet man in der Stadt: GS (für Goslar), BRL (für Braunlage) und CLZ (für Clausthal-Zellerfeld).

Der Rat der Stadt zählt 32 Mitglieder. Stärkste Fraktion ist die CDU mit 14 Sitzen, die auch den hauptamtlichen Bürgermeister Erik Homann stellt. Die SPD kommt auf 13 Sitze, Grüne und FDP auf je 2 und die Linke hat einen Sitz.



Hauptamtlicher Bürgermeister ist **Erik Homann** (CDU), der bei der anstehenden Wahl Ende Mai im Amt bestätigt wurde.

Seesen hat vier Partnerstädte: Thale liegt am Nordstrand des Harzes, Wantage in England, Carpentras in Frankreich und Montecorvino Rovella in Italien. Zudem besitzt Seesen eine Patenschaft für das lettische Rauna.

Seesen im Portrait

Geschichtsbewusst und l(i)ebenswert



Seesen, das „Fenster zum Harz“. Eine liebens- und lebenswerte Kleinstadt

Seesen gibt sich selbstbewusst. Die liebens- und lebenswerte Kleinstadt am westlichen Rand des Mittelgebirges versteht sich als „Fenster zum Harz“. Das Motto nimmt man hier wörtlich: An sieben Stellen in der Innenstadt wurden „Fenster“ aufgestellt, die als Sitzmöbel dienen und in denen Informationen zu den jeweiligen Sehenswürdigkeiten angebracht sind. So können Besucher bequem in einem der Fenster sitzen und den Blick auf das Wesentliche konzentrieren.

Dazu gehören natürlich die Wilhelm-Busch-Statue und das dahinter stehende Rathaus mit seiner typischen Harzer Deckleistenschalung. Der Dichter verbrachte seine letzten zehn Lebensjahre von 1898 bis 1908 in Seesen. Ihm zu Ehren entwarf der Bildhauer Gerd Ruwe die 1,90 Meter große und 200 Kilogramm schwere Bronzefigur, die Busch als einsamen Spaziergänger zeigt. Ein anderer berühmter Sohn der Stadt ist Heinrich Engelhardt Steinweg. 1836 baute er in einer alten, als Werkstatt hergerichteten Waschküche in

Seesen sein erstes Klavier. Später wanderte er mit seinen Söhnen in die USA aus, nannte sich fortan Henry E. Steinway und gründete in New York die Klaviermanufaktur „Steinway & Sons“, die weltbekannt werden sollte. Und auch Israel Jacobson lebte in Seesen. Der Begründer des Reformjudentums eröffnete 1801 eine jüdische Schule, die alsbald auch christliche Kinder aufnahm. Später wurde aus dieser Schule das Seesener Jacobson Gymnasium, in dem heute noch gelernt wird.



Städtisches Museum in Seesen

Überhaupt wird Geschichte groß geschrieben in der Stadt, die wahrscheinlich vor rund 1.200 Jahren in karolingischer Zeit als Sehuson oder Sehusa (Seehausen) gegründet wurde.

Weil die Stadt im Mittelalter immer wieder von großen Bränden heimgesucht wurde, sind in Seesen nur wenige Gebäude aus der Zeit vor dem Barock erhalten. Das älteste ist der St.-Vitus-Turm, der wahrscheinlich im 13. oder 14. Jahrhundert erbaut wurde.

Norddeutschlands größtes Historienfest lässt in Seesen jährlich am ersten Septemberwochenende gut 1.000 Jahre Stadtgeschichte wieder aufleben. Viele Konzerte, Ausstellungen in den Museen und im ehemaligen herzoglichen Jagdschloss machen deutlich: Seesen macht Kultur und Geschichte lebendig.



Steinway-Denkmal



Modernisierung der von uns erworbenen Häuser



Interview mit BWV-Vorstand Wolfgang Dressler

Der BWV hat von der Baugenossenschaft Wiederaufbau zuletzt nicht nur Wohnungen im Hildesheimer Stadtgebiet übernommen, sondern auch in der 20.000-Einwohner-Stadt Seesen am nordwestlichen Harzrand. Knapp 50 Kilometer sind es von der BWV-Verwaltung in der Theaterstraße bis zum neuen Außenstandort. Über die rund 100 Genossenschaftswohnungen in Seesen, die Pläne und Erwartungen haben wir mit unserem Vorstand Wolfgang Dressler gesprochen:

- **Herr Dressler, so weit südlich hatte der BWV noch nie eine Wohnung.**
Das ist richtig. Aber wichtiger als die Entfernung zu Hildesheim ist doch die Attraktivität Seesens selbst. Und wir sind von der Standortqualität absolut überzeugt.
- **Woran machen Sie das fest?**
Die städtische Infrastruktur von Seesen ist absolut überzeugend. Schulen, Ärzte, Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten – alles vorhanden. Dazu der nahe Harz als beliebtes Ausflugs- und Erholungsgebiet. Kurzum: ein schöner Wohnort.
- **Sie haben beim Kauf schon angekündigt, den Bestand zu modernisieren. Wie gehen Sie jetzt vor?**
Wir werden alle unsere Zusagen einlösen. Unsere neuen Mitglieder können sich darauf verlassen, dass wir Lebensqualität und Wohnkomfort nachhaltig verbessern. Der BWV-Qualitätsanspruch gilt auch außerhalb von Hildesheim.
- **Bauliche Qualität ist das eine, wie sieht es mit der Betreuung der dortigen Mitglieder aus? Was ist, wenn in Seesen ein Wasserhahn tropft oder jemand Unterstützung seitens der Genossenschaft benötigt?**
Auch hier gilt: Wer beim BWV wohnt, sei es in Hildesheim oder in Seesen, wird uneingeschränkt von unseren wohnbegleitenden Dienstleistungen profitieren. Natürlich stehen die Fachleute unseres Bauhof-Teams auch in Seesen mit Rat und Tat zu Seite. Und auch unser Sozialdienst und die vielen Partner, mit denen wir seit Jahren vertrauensvoll zusammenarbeiten, werden für die Mitglieder in Seesen da sein.

Vielen Dank, Herr Dressler, für das Gespräch.



Boris Böcker (Geschäftsführer der Hildesheim Marketing GmbH bis 30.06.19)



Ab August in der Theaterstraße 7: das neue Welcome Center

Welcome Center zieht in das ehemalige BWV-Verwaltungsgebäude

Alle reden vom Fachkräftemangel – die Stadt Hildesheim geht dagegen in die Offensive. Ab Anfang August wird sie ein so genanntes Welcome Center einrichten. Das Center zieht in das frisch renovierte frühere Verwaltungsgebäude des BWV in der Theaterstraße 7. Es soll zu einer „zentralen Informations- und Anlaufstelle zur Beratung von Fachkräften, Rückkehrern, Studierenden und Zuzüglern“ werden, wie es in einer Mitteilung der Stadt heißt. Damit sollen Unternehmen bei der Fachkräftegewinnung unterstützt „und die Entwicklung der regionalen Willkommenskultur gefördert werden.“

„Unsere Region steht zunehmend im Wettbewerb mit anderen Standorten, insbesondere wenn es um die Gewinnung nationaler und internationaler Fachkräfte geht“, sagt Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer, der sich seit längerem für das Welcome Center stark gemacht hat. Schon jetzt gebe es in vielen Branchen erhebliche Fachkräfteengpässe, etwa im Bereich der Pflege oder in technischen Berufen.

Um Fachkräfte zu gewinnen, müssten die Qualitäten und Vorzüge der Region Hildesheim als Wirtschafts-, Arbeits- und Lebensstandort deutlich gemacht werden, meint der Oberbürgermeister und beschreibt damit eine wesentliche Aufgabe der neuen Einrichtung. Als Serviceeinrichtung

mit Lotsenfunktion soll sie einen wichtigen Beitrag leisten, qualifizierte Arbeitskräfte von außerhalb zu gewinnen und zu halten, um die Zukunftsfähigkeit der Wirtschaft und des Standortes langfristig zu sichern.

Das Welcome Center soll ortsfremden Fachkräften und deren Familienangehörigen das Ankommen erleichtern. „Die Mitarbeiter werden ihnen bei der Erstorientierung helfen und sie in persönlichen Gesprächen bei allen Fragen zu den Themenfeldern Leben, Wohnen, Arbeiten, Lernen und Erholung in der Region unterstützen. Umgekehrt können sich Unternehmen aus der Region an das Welcome Center wenden, um Informationen, Angebote und Kontakte zu erhalten, wenn sie Fachkräfte suchen“, erklärt Boris Böcker, Geschäftsführer der Hildesheim Marketing GmbH, der die Planung und Umsetzung unter dem Dach der Stadtmarketinggesellschaft verantwortet.

Das Center wird in der Theaterstraße 7 residieren. Die Rahmenbedingungen sind ideal: Die Räumlichkeiten im ehemaligen Verwaltungsgebäude des Beamten-Wohnungs-Vereins bieten mit einer Gesamtfläche von 160 Quadratmetern viel Platz. Dank der attraktiven Lage zwischen Theater und Innenstadt wird die Einrichtung mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder auch zu Fuß problemlos zu erreichen sein.

Die Räume sind barrierefrei, ein separater Veranstaltungsraum für eigene Infoveranstaltungen schließt sich an.

Voraussichtlich zum 1. August werden zunächst zwei Mitarbeiter*innen in das Gebäude ziehen, um den Aufbau des Centers mitzugestalten. Derzeit läuft das Bewerberauswahlverfahren. Die offizielle Eröffnung ist für Anfang kommenden Jahres geplant.



Das Welcome Center wird zur Hälfte aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds aus dem Förderprogramm „Unterstützung regionaler Fachkräftebündnisse“ finanziert. Die übrigen 50 % steuern das Land Niedersachsen und die Stadt Hildesheim bei. Die Förderung durch den Europäischen Sozialfonds ist zunächst auf die Dauer von zwei Jahren angelegt. Trägerin des Welcome Centers der Region Hildesheim ist die Hildesheim Marketing GmbH.

Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer
im Gespräch mit „Unser Zuhause“

„Wir müssen Fachkräfte gewinnen“

Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer erklärt im Interview, warum das Welcome Center den Wirtschaftsstandort Hildesheim stärken werde.



→ **Herr Dr. Meyer, Sie haben sich persönlich für ein Welcome Center stark gemacht. Was versprechen Sie sich von der Einrichtung?**

Das Ziel der Einrichtung eines Welcome Centers für die Region Hildesheim ist in erster Linie die Gewinnung von Fachkräften. Immer mehr Unternehmen haben in den letzten Jahren den Fachkräftemangel als aktuell größte Herausforderung beschrieben. Das geht sogar soweit, dass einzelne Unternehmen über die Eröffnung von weiteren Standorten außerhalb der Region Hildesheim nachdenken, weil sie glauben, dort leichter qualifiziertes Personal zu finden. Daher wollen wir mit dem Welcome Center die Unternehmen in Hildesheim bei der Fachkräftegewinnung aktiv unterstützen.

→ **Dient es in erster Linie der Willkommen-Kultur oder der Stärkung des Wirtschaftsstandorts Hildesheim?**

Beides. Die Region Hildesheim steht mit ihren hiesigen Unternehmen im Wettbewerb mit anderen Standorten vor der stetig wachsenden Herausforderung, qualifizierte Arbeitskräfte zu gewinnen oder auch zu halten. Schon jetzt gibt es in vielen Branchen erheblichen Fachkräftemangel. Insofern soll das Welcome Center den Wirtschaftsstandort stärken, aber auch jene Fachkräfte und Unternehmen, die von außen hinzukommen, als erste Anlaufstelle willkommen heißen.

→ **Warum macht das Welcome Center Hildesheim für gesuchte Facharbeiter attraktiver? Welche Serviceleistungen wird das Welcome Center den Hildesheimer Unternehmen bieten?**

Gemeinsam mit regionalen Partnern, u. a. aus Wirtschaft, Verwaltung, Kultur und Bildung, soll das Welcome Center als eine Agentur mit Lotsenfunktion gegründet und verstetigt werden. Es soll Beratungsbedarfe individuell ermitteln und Fachkräfte gezielt an bestehen-

de Institutionen, Behörden und Beratungsstellen in der Region weiterleiten. Darüber hinaus erhalten ortsfremde Fachkräfte mit ihren Familien Starthilfe beim Ankommen sowie der Integration durch Beratungs-, Informations- und Dienstleistungsangebote aus den unterschiedlichsten Lebensbereichen vom Thema „Wohnen“ über „Kinderbetreuung“ und „Schule“ bis hin zu Erholungs- und Freizeitangeboten. Zudem können sich Unternehmen der Region an das Welcome Center wenden, um Informationen, Angebote und Kontakte rund um die Gewinnung und Integration (inter)nationaler Fachkräfte zu erhalten.

→ **In welchen Berufszweigen erhoffen Sie sich Verstärkungen?**

Der Fachkräftebedarf zieht sich im Grunde durch alle Branchen, wobei besonders IT-Fachkräfte, Fachkräfte im verarbeitenden Gewerbe, in technischen Berufen, in der Logistik oder im Bereich Pflege nachgefragt sind.

→ **Gibt es Reaktionen aus der heimischen Wirtschaft?**

Die Einrichtung des Welcome Centers ist mir ein äußerst wichtiges Anliegen, das ich auch im persönlichen Gespräch mit der hiesigen Wirtschaft immer wieder kommuniziere. Die Reaktion der Unternehmen ist durchweg positiv.

→ **Wissen Sie, welche Erfahrungen andere Städte mit ähnlichen Einrichtungen gemacht haben?**

Welcome Center in anderen Städten unterscheiden sich in Struktur und Trägerschaft teilweise erheblich. Die Notwendigkeit einer Willkommenskultur ist auf Grund des Fachkräftemangels als deutschlandweites Thema aber unbestritten.

Herr Dr. Meyer, wir danken Ihnen für das Gespräch.

Modernisierungsarbeiten im Godehardikamp laufen auf Hochtouren



Aufwertung des Bestands bleibt unverändert im Fokus

Unsere Genossenschaft setzt weiterhin auf die Verbesserung von Lebensqualität und Komfort in ihren Häusern und Wohnungen. „Dafür stehen wir und diese Strategie werden wir auch in den nächsten Jahren konsequent umsetzen“, sagt Arne Hillberg, Technischer Leiter beim BWV.

Im Godehardikamp sind die Arbeiten bereits seit Wochen im vollen Gange. Der größte Teil wird im Sommer erledigt sein.

Im Wilhelm-Leuschner-Weg 8/10, in der Von-Emmich-Straße 19/21 sowie in der Von-Emmich-Straße 23/25 steht die energetische Optimierung der Gebäude im Vordergrund: Fassadendämmung, neue Dächer und die Dämmung der Kellerdecken sollen helfen, u.a. die Heizkosten zu senken. Auch Treppenhäuser, Balkone und Außenanlagen werden im Zuge der Modernisierungsmaßnahme überarbeitet.

Zweiter Schwerpunkt ist in diesem Jahr unser neuer „Standort“

Seesen. Dort werden in der Danziger Straße, der Stettiner Straße und der Breslauer Straße Fassaden, Balkone, Laubengänge, Treppenhäuser, Fenster und Außenanlagen saniert. An einigen Häusern sind die Arbeiten schon weit fortgeschritten, an anderen beginnen sie in Kürze.

Neben den umfangreichen Modernisierungen stehen auch zahlreiche Instandhaltungsarbeiten an. Einige Beispiele ... Hachmeisterstraße 2: Dacheindeckung und Fassadenanstrich; Hachmeisterstraße 4/6: Fassadensanierung und neues Dach; Jakobistraße 11, 15, 21: Sanierung der Lichtkuppeln im Treppenhaus. Darüber hinaus sind bereits zahlreiche Bäder in be-



wohnten Wohnungen umgebaut worden.

Am Propsteihof 4 stehen noch die Sanierung der Steigleitungen

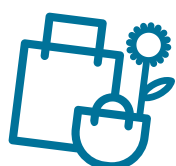
und die Erneuerung der Heizkessel an. In der Einumer Straße 64/65 werden voraussichtlich im September neue Fenster eingesetzt.

Kostenloser Fahrradverleih

BWV unterstützt



Links: Initiatorin Tinka Dittrich führt vor, was so alles mit einem Lastenrad transportiert werden kann. (Foto: Pauline Höltermann)



Ein tolles neues Angebot macht seit einigen Wochen in unserer Stadt Furore: der Fahrradverleih „Hilde Lastenrad“. Der Clou hinter dieser umweltschonen-

Idee: Das Ausleihen eines Rades ist völlig kostenlos. Die Initiative von Tinka Dittrich finanziert sich ausschließlich aus Spenden und Fördergeld und profitiert zudem vom ehrenamtlichen Engagement. Hilfe zur Selbsthilfe – da ist der gedankliche Sprung zur wohnungsgenossenschaftlichen Tradition nicht weit. Daher ist es für den BWV selbstverständlich, das Lastenrad-Projekt finanziell zu unterstützen.

Hildegard, Clothilde, Brunhilde, Mathilde und Irmhilde – die Leihräder haben lustige Namen, sind dennoch aber echte Arbeitsbienen. Denn sie können bis zu 100 kg transportieren. Aktuell können an vier Stationen Räder mit unterschiedlichen Ausstattungen ausgeliehen werden: bei den Edeka-Märkten am Marienburger Platz und der Frankenstraße, beim Bioladen Knolle in der Goschenstraße sowie beim Denn's Biomarkt in der Alfelder Straße. Weitere Stationen werden hinzukommen,

und ohnehin plant die Initiatorin, die Leihstationen möglichst häufig zu wechseln, um so das gesamte Stadtgebiet in das Angebot einzubeziehen. Die Leihe funktioniert denkbar einfach: Auf der Webseite hilde-lastenrad.de registrieren, schon kann man eines der Räder für bis zu drei Tage reservieren. Die Ausgabe gegen Vorlage des Personalausweises übernehmen Mitarbeiter der genannten Geschäfte.

Seit 2016 hatte sich Initiatorin Tinka Dittrich zusammen mit dem örtlichen ADFC um einen Zuschuss des Bundesumweltministeriums beworben. 2018 kam dann die ersehnte Zusage, die zunächst bis Oktober 2020 befristet ist. Um das Projekt auch darüber hinaus in Hildesheim zu etablieren, sucht Tinka Dittrich nach einer dauerhaften Finanzierung. Die Partnerschaft mit dem BWV dürfte ein wichtiger Baustein im Konzept sein.

Auch national hat der kostenfreie Verleih der Lastenräder großes Interesse geweckt. Beim Nationalen Radverkehrskongress im Mai in Dresden wurde das „Forum Freie Lastenräder“ mit dem Deutschen Fahrradpreis ausgezeichnet.

Die ersten Wochen in Hildesheim stimmen Tinka Dittrich optimistisch: „Ein kostenfrei nutzbarer Lastenradverleih funktioniert und ist keine verrückte Spinnerlei.“ BWV-Vorstand Wolfgang Dressler ist ebenfalls begeistert: „Eine echte Bereicherung für Hildesheim. Klimaschonend, familientauglich, innovativ. Weiter so!“

Hilde sucht immer noch ehrenamtliche Helfer, die regelmäßig Reifen aufpumpen und die Räder überprüfen. Auch weitere Ausleih-Standorte in der Oststadt, der Neustadt und auf der Marienburger Höhe werden noch gesucht. Mehr dazu auf www.hilde-lastenrad.de



Terminkalender BWV-Treff

Ab Juni

Jeden ersten Sonntag
im Monat

Neue Gruppe im BWV-Treff
Alleinerziehende treffen sich
am Sonntag



An jedem ersten Sonntag im Monat findet neuerdings ein Frühstückstreffen für Alleinerziehende und deren Kinder im BWV-Treff statt. Jeder bringt etwas für das Frühstück mit, Brötchen werden besorgt. Von 10 bis 12 Uhr wird dann gefrühstückt, erzählt, Erfahrungen werden ausgetauscht, wichtige Informationen des Verbandes Alleinerziehender Mütter und Väter (VAMV) werden weitergegeben und Vereinbarungen getroffen. Zurzeit ist es eine Gruppe von 6 Frauen mit 6 Kindern. Gern können weitere Alleinerziehende am Sonntags-Treff teilnehmen und sich anschließen. 

BWV-Treff, Orleansstr. 16a

Jeden ersten Sonntag im Monat, bzw. nach Absprache. Bitte kurz anmelden bei Iris von Klitzing-Seiß unter Tel. 05121 877537.

Jeden Mittwoch

Qigong- Übungen zur Lebenspflege

Krankheitsbedingt muss zunächst ausgesetzt werden, danach geht es weiter:
Mittwochs, 17:30 – 18:30 Uhr
Anmeldung und Information:
Kristina Lehmann,
kristina.lehmann1@gmx.de
Telefon 05121 2818243

Juli

Do 25.07.2019

Der Verein „Arbeit und Dritte Welt“:
Vortrag und Besichtigung

Seit vielen Jahren sind die Mitglieder unserer Genossenschaft freundschaftlich dem Verein ADW, einem Langzeitarbeitslosen- und Entwicklungshilfeprojekt im Stadtfeld, verbunden. Daher sind wir immer daran interessiert zu erfahren, wie die Dinge sich entwickeln, was aktuell die Arbeit des Vereins ausmacht und wie dessen Ausrichtung für die Zukunft ist. Während eines erneuten Besuchs, wird uns Geschäftsführer Thomas Brien ins Bild setzen. Anschließend werden auf dem Betriebsgelände Bratwürste für uns gegrillt. 

Ort: ADW-Gelände Stadtfeld, Triftackerstraße

Beginn: 10:00 Uhr

Referent: Thomas Brien

Preis: 5,- Euro pro Person

August

Sa 17.08.2019

Großes BWV-Sommerfest



Sicher haben Sie es alle längst im Kalender stehen: das Sommerfest 2019. Wie in jedem Jahr, machen wir das große Fass für Sie auf. Mit einem Riesen-Kinderprogramm, Live-Musik, Tombola, lecker Essen und Trinken, kurzum das bewährte Konzept. Wir sehen uns! 

Ort: Grünfläche Ernst-von-Harnack-Stieg/ Godehardikamp

Zeit: 14:00 – 20:00 Uhr; der Eintritt ist frei!

Weitere Sommerfeste in Stadtteilen, in denen der BWV vertreten ist:

Nordstadt, Martin-Luther-Straße: 24.08.2019

Trockener Kamp: 24.08.2019

Fahrenheitgebiet: 31.08.2019

September

Mi 04.09.2019

Vortrag: Migration und
Einwanderung

Noch gibt es viele Ältere, die wissen was es bedeutet, das Zuhause, die Heimat hinter sich zu lassen: Alles zurückzulassen, was einem lieb und teuer war und aus der Not heraus in eine ungewisse Zukunft zu fliehen. In dieser Situation sind heutzutage viele Menschen, die sich aus Krieg und bitterer Not aufmachen, um anderswo vielleicht ein Leben ohne Angst und Mangel an allem aufbauen zu können. Ohne Hilfe haben die meisten keine Chance, sich zurechtzufinden. Eine Unterstützung gibt es beispielsweise bei der AWO-Migrationsberatung. Wie deren Arbeit aussieht, erzählen uns die Mitarbeiterinnen an diesem Nachmittag. 

BWV-Treff, Orleansstr. 16a

Beginn: 15:00 Uhr,
der Eintritt ist frei!

Mo 09.09. –
Fr 13.09.2019

BWV-Mieterreise
Fahrt an die Nordsee

Aktuell ist sie leider schon ausgebucht, aber es können sich immer noch Veränderungen ergeben. Wenn Sie interessiert sind, rufen Sie gerne bei dem Koordinator Gerald Roß an. 

Oktober

Do 10.10.2019

Tagesausflug: Panorama-Museum Bad Frankenhausen



Die Saisonabschlusssfahrt führt uns in diesem Jahr nach Bad Frankenhausen. Dort erwartet uns das größte

Monumental-Rundgemälde Deutschlands. Dieses Monumentalbild von Werner Tübke gehört zu den spektakulärsten Projekten jüngerer Kunstgeschichte: 14 Meter hoch und 123 Meter im Umfang. Alle, die es einmal gesehen haben, schwärmen in den höchsten Tönen. Grund genug für uns, uns selbst ein Bild zu machen. Wir beginnen mit einem Mittagessen im Restaurant Thüringer Hof und beschließen diesen Ausflug dann bei Kaffee und Kuchen in den Ländlichen Kaffeestuben Limlingerode.

**Treffpunkt: Ratsbauhof oder Bavaria-Alm
(bitte angeben)**

Abfahrt: 9:50 Uhr

Rückkehr: ca. 19:00 Uhr

Preis: 50,- Euro

Mo 14.10.2019

Besichtigung der Feuerwache Hildesheim

Wo bekommt man Hilfe, bei kleinen Notlagen bis hin zu echten Katastrophen? Bei der Feuerwehr. Wie sieht es aus in der Zentrale der Menschen, die sich für das Wohl der Bürger einsetzen? Das wollen wir bei unserem Besuch, den Markus Gancarz und Detlef Lücke für uns organisiert haben, herausfinden. Sogar auf Kaffee und Kuchen bei der Freiwilligen Feuerwehr, Stadtmitte 2, dürfen wir uns freuen. 

Ort: An der Feuerwache in der Oststadt

Beginn: 14:00 Uhr



Mi 23.10.2019

Herbstfest im BWV-Treff

Zwischen das große Sommerfest und die Weihnachtszeit passt sehr gut in jedem Jahr das Herbstfest im BWV-Treff. Die Planungsgruppe wird es wieder liebevoll vorbereiten, Kurt Ebeling steuert die Live-Musik bei und auch an leckerem Zwiebelkuchen und Getränken wird es nicht mangeln. Um etwas genauer planen zu können, bitten wir dieses Mal um rechtzeitige Anmeldung. 

BWV-Treff, Orleansstr. 16 a

Beginn: 15:00 Uhr,

Preis: 3,- Euro



Anmeldung/Information:

Gerald Roß, Theaterstraße 8

eMail: gross@bwv-hi.de

Telefon: 05121 9136-301

November

Mi 06.11.2019

Vortrag: Radius – gegen Radikalisierung und Demokratiefeindlichkeit



Seit Ende 2017 besteht die „Service- und Beratungsstelle radius gegen Radikalisierung und Demokratiefeindlichkeit“ in Trägerschaft des Caritasverbandes. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt in der Primärprävention bei „religiös- und/oder politisch motiviertem Extremismus“, „Radikalisierung und Prävention“ sowie „Demokratiefeindlichkeit“. Die lokale Präventionsstelle radius stellt sich vor und gibt einen Einblick in ihre Arbeit in Stadt und Landkreis Hildesheim. Nach dem Vortrag besteht die Möglichkeit miteinander ins Gespräch zu kommen. 

BWV-Treff, Orleansstr. 16 a

Beginn: 15:00 Uhr,

der Eintritt ist frei!

Di 19.11.2019
Do 21.11.2019

RPM-Sonderausstellung: Voodoo



Voodoo ist eine zweitausend Jahre alte Religion, die ursprünglich aus Westafrika stammt. Durch den Sklaven-

handel gelangte sie nach Nord- und Südamerika sowie in die Karibik. Voodoo hat heute weltweit ca. 60 Mio. Anhänger und wird in der westlichen Welt, wegen einiger furchteinflößender Rituale, sehr klischeehaft als bizarrer Kult wahrgenommen. Tatsächlich ist Voodoo aber eine sehr friedfertige Religion. Die Ausstellung wird sie zum ersten Mal in ihrer Gesamtheit vermitteln. Darüber hinaus wird es für die BWV-Gruppe im Anschluss wieder Kaffee und Kuchen im Nil geben. 

Ort: Roemer-Pelizäus-Museum Hildesheim

Beginn: 14:30 Uhr im Foyer

Preis: 15,- € Komfortführung für Erwachsene, pro Person mit Kaffee und Kuchen

(BWV-Mitglieder: 5,- €); Mindestteilnehmerzahl je Gruppe: 15 Personen

Das! war los im BWV-Treff

MO 10:00 - 11:30 Uhr

Smartphone-Selbsthilfegruppe

Preis: 3,- €/Tag für BWV-Mitglieder,
4,- €/Tag für Gäste

10:00 - 12:00 Uhr

Tischtennisgruppe

15:00 - 16:30 Uhr

Boulen

Kontakt: Martin Schulz,
Tel. 34941

16:00 - 17:00 Uhr

Bleib fit im Kopf

Diese Veranstaltung
pausiert derzeit

DI 9:30 - 12:00 Uhr

Kreativ-Gruppe

Basteln, Malen, Handarbeiten;
Wir freuen uns auf neue
Teilnehmer*innen

MI 9:00 - 10:00 Uhr

und nach Vereinbarung

Sprechstunde im Mietertreff

mit dem BWV-Sozialpädagogen
Gerald Roß

10:00 - 11:00 Uhr

Sitzgymnastik

(für ältere Menschen sehr gut
geeignet)

14:30 - 17:00 Uhr

Kaffeenachmittag I

mit anschließender Spielrunde

17:30 - 18:30 Uhr

Quigong

Chinesische Heilgymnastik;
fällt derzeit krankheitsbedingt aus

DO 14:30 - 17:00 Uhr

Kaffeenachmittag II

mit anschließender Spielrunde
Wir freuen uns auf Sie!

FR 10:00 - 12:00 Uhr

BWV-Computer-Club

Im Internet stöbern,
Briefe schreiben etc.
(für Anfänger geeignet)

**Weitere Informationen zu den
Veranstaltungen im BWV-Treff
bei Gerald Roß, Tel. 9136-301
oder 280863**



① Vernissage mit Bildern von Isolde Geisler und Musik von Hans Fechler

Einen schönen Erfolg mit ihren Bildern kann Isolde Geisler verzeichnen. Sie zieren aktuell die Wände des BWV-Treffs, und es gibt kaum einen Besucher, der nicht ein lobendes Wort für die Werke findet. Die Vernissage wurde von Hans Fechler am Saxophon musikalisch untermalt. Malerin und Musiker bewiesen eindrucksvoll: Künstlerische Leistungen können auch im höheren Lebensalter hervorragend gelingen.



② Mit dem BWV ins Theater: Die Brücken am Fluss

Musical von Jason Robert Brown und Marsha Norman. Das war mal was anderes als die Welt der Operettenfürsten. Dieses Musical entführte die Zuschauer*innen in das ländliche Iowa. Dort spielte sich eine Liebesgeschichte ab, die so manchem nicht ganz fremd gewesen sein mochte.

③ RPM-Sonderausstellung: Kunstvoll! Hildesheim in Malerei und Grafik

Eine lebendige Vorstellung von Hildesheims vergangenen Zeiten vermittelten die Gemälde und Zeichnungen dieser Ausstellung. Die Präzision, mit der die Künstler die architektonischen Eigenheiten der örtlichen Baukunst festhielten, nötigt höchsten Respekt ab. Umso erschütternder ist die Erkenntnis, welche ungeheuren Verluste durch die Zerstörungen der Kriege zu verschmerzen waren.



4 RPM-Sonderausstellung: Irrtümer und Fälschungen der Archäologie

Lug und Trug scheinen sich seit Menschengedenken durch alle Wissenschaften zu ziehen. Wie vielen Betrugereien man im Zusammenhang mit archäologischen Funden noch aufsitzt, wird sicher unklar bleiben. Aber einige spektakuläre Fälle wurden in dieser sehenswerten Sonderausstellung sehr anschaulich aufgearbeitet. Wie immer war es eine lehrreiche und unterhaltsame Veranstaltung. Deshalb werden wir auch die nächste Sonderausstellung mit dem Thema „Voodoo“ wieder als Gruppe besuchen.



5 Vortrag: Suchterkrankungen

Wer seine Gesundheit erhalten möchte, muss mit Rauschmitteln verantwortungsvoll umgehen. Sich von Experten auf den neuesten Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse bringen zu lassen, ist da immer ein guter Anfang. Da es in Deutschland wohl kaum jemanden gibt, der in seinem Umfeld, ob Nachbarschaft, Familie oder Bekanntenkreis, nicht mit Menschen zu tun hat, die viel zu sorglos mit diesen Dingen umgehen, war dieser informative Nachmittag mit Andreas Ilhoff für alle sicher eine interessante Veranstaltung.

6 Fasching im BWV-Treff

Das gesellige Beisammensein steht im BWV-Treff immer im Vordergrund. Ob bei den Kaffee- und Spielenachmittagen oder einer der vielen anderen Möglichkeiten, schöne Stunden dort zu verbringen. Diesem Motto folgen wir dann auch seit vielen Jahren bei der Ausrichtung der Faschingsfeier. Der Raum wird liebevoll ausgestattet, Kurt Ebeling sorgt live für Musik, Sketche und lustige Vorträge werden gebracht und das leibliche Wohl kommt nicht zu kurz. Da bleibt uns nur noch, der BWV-Treff Planungsgruppe ganz herzlich „Danke schön“ zu sagen!



7 Lichtbildervorträge: Der Malerweg im Elbsandstein- gebirge und der Masuren-Radweg

Berge und Täler, bei Sonne und Regen, im In- und Ausland – was haben Otto Klinger und seine Frau nicht schon alles gesehen. An den Eindrücken des Masuren-Radweges und des Malerweges in der sächsischen Schweiz hat er uns an diesem Nachmittag teilhaben lassen. Liebevoll aufgearbeitet und kenntnisreich vorgetragen. Eine tolle virtuelle Reise durch eindrucksvolle Landschaften.

8 Spargelessen und Fahrt rund um Gifhorn

Fast schon eine kleine Tradition ist es mittlerweile geworden, sich zur Spargelzeit kulinarisch verwöhnen zu lassen. Das bewährte Konzept, lecker zu essen, durch schöne Landschaften zu fahren und sich noch eine interessante Stadt unter fachkundiger Führung anzuschauen, ging wieder einmal wunderbar auf.



b-westBürgertreff
Moritzberg/Weststadt**Veranstaltungen** (Stand 07/19)**5 Jahre b-west:
Die Jubiläumsparty****5**
JAHRE**b-west**Bürgertreff
Moritzberg/Weststadt

Am Anfang stand der Umbau, nun blicken wir schon auf fünf ereignisreiche Jahre zurück. Ein buntes Angebot hat sich entwickelt, engagierte Menschen haben zusammengefunden, um das b-west zu einem Anlaufpunkt in der Nachbarschaft zu machen.

Dienstag, 06. August 2019, 14:00 Uhr
Eintritt frei!

Führung über den Moritzberg Teil 3

Eigentlich wollten wir den dritten Teil unseres beliebten Moritzbergspazierganges schon im Mai anbieten. Weil dieser leider ausfallen musste, laden wir Sie nun im späten Hochsommer ein. Auch eine schöne Jahreszeit. Achtung: Der Treffpunkt ist dieses Mal am Königsteich.

Donnerstag, 29. August 2019, 11:00 Uhr
Treffpunkt: Am Königsteich, an der Königstraße
Führung: Dr. Stefan Bölke

**Pilzwanderung
mit anschließendem
gemeinsamen Kochen**

Genau kann man es ja nie sagen, wann es sich lohnt in die Pilze zu gehen, aber der BUND will es am 1. September versuchen und sich in Begleitung eines ausgewiesenen Pilzexperten im Rottberg auf die Suche machen. Die Ausbeute soll dann gar nicht erst lange im Kühlschrank liegen, sondern gleich beim gemeinsamen Kochen im b-west verwertet werden. Sollte die Witterung zu trocken gewesen sein, wird die Unternehmung auf den 3. November verlegt.

Sonntag, 01.09.19, 9:00 Uhr
Maximale Teilnehmerzahl: 15 Personen
Anmeldung und weitere Informationen beim BUND-Büro: Tel. 05121-57274

Erste-Hilfe-Kursus

Unser b-west-Nachbar, die 4-Linden-Apotheke, möchte im September einen Erste-Hilfe-Kursus anbieten. Genaueres lag uns zum Redaktionsschluss noch nicht vor und ist am besten in der Apotheke zu erfragen.

Samstag, 14.09.19

**Sonderausstellung „Voodoo“ des
Roemer- und Pelizaeus-Museums**

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der BWV-Treff-Vorschau (S.19)

Dienstag, 19. November 2019
Donnerstag, 21. November 2019
jeweils 14:30 Uhr

**Neuer Kursus:
Insea-aktiv – Leben mit chronischer
Krankheit**

Leben Sie mit einer körperlichen oder psychischen chronischen Erkrankung oder ist jemand in Ihrer Umgebung davon betroffen? Lernen Sie Wege und Methoden kennen, aktiv mit der Erkrankung umzugehen.

Donnerstags, von 16:00 – 18:30 Uhr
Termine: 24.10.19, (31.10.19), 07.11.19, 14.11.19, 21.11.19, 28.11.19

**NEU im b-west
Rommé am Freitag**

Wir freuen uns sehr, im b-west helfen zu können, die alte Kultur des Kartenspiels aufrecht zu erhalten. Neben der Skatrunde, jeden zweiten und vierten Freitag, gibt es nun auch eine Rommé-Runde.

Jeden 1. und 3. Freitag, 15:00-17:00 Uhr

Wichtige Änderung im Kalender:

Das Kreativ-Café beginnt erst um 15:15 Uhr, damit die Hausaufgabenkinder gut zum Ende kommen.

**Anmeldung/Information:**

Gerald Roß, BWV

Telefon: 05121 9136-301

Jörg Piprek, Caritas

Telefon: 05121 1677-252

Terminkalender (Stand 07/19)

b-west

Bürgertreff
Moritzberg/Weststadt

Wöchentlich

Hausaufgabenhilfe
Montag bis Donnerstag
13:30 – 15:00 Uhr

Boule
Montag
15:00 – 16:30 Uhr

Kreativ-Café
Dienstag
15:15 – 17:00 Uhr



Freies Malen
Mittwoch
09:00 – 13:00 Uhr

Sozialberatung
Donnerstag
nach Vereinbarung

Einmal im Monat

Kochen mit Mörcchen
ein Dienstag im Monat
ab 18:00 Uhr

Teestunde:
Treff für Menschen
mit Depressionen und
deren Angehörige
jeden ersten Dienstag
im Monat
18:00 – 20:00 Uhr

Clubgespräch
jeden ersten Mittwoch
im Monat
18:00 – 20:00 Uhr

Gemeinsames Basteln
auf Anfrage
ab 16:00 Uhr

Treffen des BUND
jeden dritten Donnerstag
im Monat
ab 19:30 Uhr

Fotoclub Moritzberg
jeden zweiten Montag
im Monat
17:00 – 19:00 Uhr

Bonsaiarbeitskreis
ein Samstag im Monat
14:30 – 17:00 Uhr



Offener Gesprächskreis
für pflegende Angehörige
Die Gruppe, die die Caritas-St. Bernward Ambulante Pflege anbietet, richtet sich an diejenigen, die mit anderen ins Gespräch kommen wollen, um Sorgen und Erfahrungen zu teilen.

jeden dritten Montag
im Monat.

Zweimal im Monat

Rommé
jeden ersten und dritten
Freitag im Monat
15:00 – 17:00 Uhr

Skat
jeden zweiten und vierten
Freitag im Monat
17:00 – 19:00 Uhr



www.buerkertreff-hildesheim.de
oder bestellen Sie unseren
Newsletter unter:
info@buerkertreff-hildesheim.de

Telefonische Anmeldungen und Informationen bei:

Gerald Roß, BWV,
05121 9136-301
Jörg Piprek, Caritas,
05121 1677-252

b-west Bürgertreff
Moritzberg/Weststadt,
Ecke Alfelder Straße/
Hachmeisterstraße 1,
31139 Hildesheim



GEBOtherm

**Starke Leistung
bis ins Detail!**

■ Vollwärmeschutz	■ Betonsanierung
■ Fassadenbau (VHF)	■ Balkonsanierung
■ Malerarbeiten	■ Klinkersanierung

GEBOtherm GmbH 31135 Hildesheim - Porscheitz 19
Tel. 0 51 21/9 82 55-0 - Fax 0 51 21/9 82 55-27
www.gebotherm.de - info@gebotherm.de

www.grewe-gruppe.de
info@grewe-gruppe.de

WIR SCHAFFEN GRÜNE WELTEN



**GREWE GRÜNFLÄCHENSERVICE
HANNOVER GMBH**

Gretelriede 44b T (0511) 27 92 236
30419 Hannover F (0511) 27 92 261



Sparen Sie ...



... sich die Treppen!



Umzüge mit Wurzel

Montage, Verpacken, Lagerung
nach DIN EN 12522
Packmaterialien und Faltpakete

Im Mühlenfeld, Elze Tel. 05068 – 92980

www.wurzel.de

Neue, sympathische Gesichter im BWV-Team

Unser Regiebetrieb hat viel zu tun. Wohnungen und Häuser müssen in Schuss gehalten werden. Mit dem Zukauf von der „Wiederaufbau“ in Seesen kam ein neuer Arbeitsschwerpunkt hinzu.

Bauhof-Chef Jörg Güntner hatte bei der Auswahl wieder einmal ein glückliches Händchen. Die handwerkliche Ausführung ist das eine, die vorhergehende Planung das andere: Um den gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden, hat sich der BWV auch in der Technischen Abteilung verstärkt. Und unsere zwei Auszubildenden haben ihre Abschlussprüfungen erfolgreich bestanden. Dazu herzlichen Glückwunsch

Andreas Fraustein-Prinz ist seit November vergangenen Jahres beim BWV. Der Malergeselle verstärkt seitdem die Bauhof-Mannschaft – „ein wunderbares Team“, sagt Fraustein-Prinz. Der 41-Jährige sieht sich als „Ur-Hildesheimer“. Berufliche Erfahrung hat er bereits bei verschiedenen ortsansässigen Unternehmen gesammelt. Ausgleich zum Alltag auf den Baustellen findet der routinierte Handwerker bei Musikkonzerten oder Liveauftritten bekannter Comedians und Kabarettisten. Mehrfach im Jahr sichert er sich Eintrittskarten und lässt sich von den Bühnenstars unterhalten.

Ein im wahrsten Sinne „fröhlicher Geselle“ ist **Michael König**. Der Gas- und Wasserinstallateur gehört seit Jahresbeginn zum BWV-Team. Seitdem



Von links: Michael König, Andreas Fraustein-Prinz, Maximilian Madla, Michelle Gitina, Benjamin Schwanke

ist er im Dauereinsatz in Seesen und bringt mit Hilfe seiner Kollegen den dortigen Wohnungsbestand auf Vordermann. Besondere Herausforderung: Sanierung von Heizung und Bädern in bewohnten Wohnungen. Doch bislang ist alles reibungslos gelaufen, und die Mieter sind mit den Resultaten sehr zufrieden.

Zufrieden ist auch Michael König mit seinem Wechsel zum BWV. „Ich habe tolle Kollegen, und die Arbeit im Team macht viel Spaß“, sagt der 42-Jährige. Der „Klemp-

ner aus Leidenschaft“ kann auch in der Freizeit vom Handwerken nicht lassen: Zuhause in Gronau („Wenn ich fünf Kilometer von unserem Kirchturm weg bin, bekomme ich schon Heimweh“, sagt er lachend) restauriert er sorgfältig ein altes Fachwerkhäus. Die ehemalige Tischlerei steht teilweise sogar unter Denkmalschutz. Hinzu kommt ein großer Garten. Es gibt also genug zu tun für Michael König – beim BWV und im geliebten Heimatdorf.

Der neue BWV-Bestand in Seesen ist aktuell auch das Haupteinsatzgebiet für **Maximilian Madla**. Der Malergeselle ist seit vorigem November bei unserer Genossenschaft angestellt und freut sich zum einen über das gute Betriebsklima und zum anderen über einen sicheren Arbeitsplatz. Mit 27

Jahren ist er der „Youngster“ im BWV-Regiebetrieb. Maximilian Madla ist bekennender Bayern-München-Fan, sein großes Hobby ist jedoch der Automobilsport. Jedoch nicht als Aktiver, sondern eher aus der Zuschauerperspektive. Ansonsten kann sich der Giesener auf seine große Familie stützen: Eltern und vier Schwestern wohnen allesamt in der Nähe.



und Sofien Chahed

Wie das Leben so spielt: Bereits vor rund einem Jahr hatte sich **Benjamin Schwanke** als Bauingenieur beim BWV beworben – leider etwas zu spät, denn die vakante Stelle war bereits vergeben. Als jetzt erneut ein Platz in der Technischen Abteilung zu besetzen war, erinnerte sich Vorstand Wolfgang Dressler an die Bewerbung von Schwanke und rief ihn kurzerhand an. Nach wenigen Tagen war klar: Es klappt. Seit dem 1. April arbeitet der gebürtige Fredener in der Theaterstraße. Hauptaufgabengebiet: die Modernisierung des Bestandes. Dass dabei mitunter viel Fingerspitzengefühl und kommunikatives Geschick erforderlich ist, hat der 44-Jährige schon erfahren. Wohnhaft in Harbarnsen bezeichnet sich Schwanke als „echten Familienmenschen“. Vor allem das Fußballtalent der bei-

den Söhne hat er im Blick. Der „Große“ (13 Jahre) steht schon auf „eigenen Beinen“, beim Jüngsten (7 Jahre) ist Benjamin Schwanke dichter dran; denn das Training der Kinder hat er als Inhaber einer C-Trainer-Lizenz selbst übernommen. Teamarbeit beim BWV und Mannschaftssport am Abend. Für Benjamin Schwanke einfach „ein schöner Ausgleich zur Arbeit“.



Ausbildung erfolgreich abgeschlossen: Michelle Gitina und Sofien Chahed

Glückwunsch!

Nach drei bzw. zwei Jahren haben Michelle Gitina und Sofien Chahed ihre Abschlussprüfungen bestanden und sind nunmehr frischgebackene Immobilienkaufleute.

Michelle Gitina, die nach Abitur und einem Freiwilligen Sozialen Jahr zum BWV gekommen ist, bleibt der Genossenschaft erhalten und verstärkt künftig die Wohnungsverwaltung. „Erstmal Erfahrung sammeln“, sagt die 21-Jährige, die täglich aus Laatzen nach Hildesheim pendelt. Ob sich später ein Studium anschließt, habe sie noch nicht abschließend entschieden. In ihrer Freizeit bereitet sie sich auf die nächste Tournee des „Feuerwerks der Turnkunst“ vor, an dem sie als Akrobatin schon sieben Mal teilgenommen hat.

Auch **Sofien Chahed** hat seine Prüfung mit Bravour bestanden. Vielen Hildesheimern ist er bekannt als ehemaliger Kapitän der VfV-Fußballmannschaft, für die er in Regionalliga und Oberliga am Ball war. Der 29-jährige sucht künftig eine neue berufliche Herausforderung; ihn zieht es in Richtung Immobilienvertrieb. Für seinen weiteren Lebensweg wünscht der BWV ihm alles Gute. Sofien Chahed bedankt sich seinerseits „für die Chance, die mir beim BWV eingeräumt wurde. Das war nicht selbstverständlich. Danke für zwei wirklich schöne Jahre.“



Wohnungs- marktbericht wird vorgelegt

Die Niedersächsische Landesregierung, die Förderbank NBank und der vdw Niedersachsen und Bremen legen Anfang Juli den neuen Wohnungsmarktbericht für das Land vor.

Die Studie, die alle zwei Jahre erscheint, soll Aufschluss geben über die zu erwartenden Entwicklungstendenzen an den lokalen und regionalen Wohnungsmärkten. Auch für die Stadt und den Landkreis Hildesheim wird der Bericht aktuelle Zahlen enthalten.



THIEMT
BAUUNTERNEHMEN · ZIMMEREI

Wohnhäuser & Gewerbebauten

**Schlüsselfertig
oder als Rohbau
Zimmererarbeiten
Sanierung
Modernisierung
Energieberatung
Wärmedämmung
Kellerabdichtungen
Anbau & Umbau**

Bad Salzdetfurth/Östrum
www.thiemt-bau.de
Telefon: 0 50 60 / 90 81 0
eMail: info@thiemt-bau.de



Neue Verbands- direktorin

Seit Mai steht **Dr. Susanne Schmitt** an der Spitze des Verbandes der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Niedersachsen und Bremen (vdw), in dem auch der BWV Mitglied ist. Dr. Schmitt hat die Nachfolge von Heiner Pott angetreten.

Der Themenzettel des Verbandes ist derzeit randvoll: Nachdem die Niedersächsische Landesregierung für den öffentlichen Wohnungsbau nach langen Beratungen und Verhandlungen zusätzliche 400 Millionen Euro zur Verfügung gestellt hat, geht es nun um die Ausgestaltung der Förderrichtlinien.

Doch die Not an den Wohnungsmärkten ist vielerorten groß. Vor allem bezahlbarer Wohnraum ist Mangelware. Politik, Wohnungs- und Bauwirtschaft suchen nach Möglichkeiten, zu verträglicheren Baukosten zu kommen, um am Ende günstigere Mieten anbieten zu können. Aber es fehlt an Baugrundstücken, und die Kapazitäten im Handwerk sind weitgehend erschöpft.

Zukunftsfähige Anschlüsse

BWV verbessert TV-Empfang und Internet

Der BWV hat einen bestehenden Vertrag mit Vodafone vorzeitig verlängert und zugleich den Umfang des angeschlossenen Bestands erweitert. Nunmehr umfasst das Vertragswerk rund 3.700 Wohneinheiten der Genossenschaft.



BWV-Vorstände Wolfgang Dressler (von links) und Jürgen Wente, Thomas Metge, IT-Verantwortlicher beim BWV, Jörg Meier und Jens Wollenweber, Vertriebsleiter (beide Vodafone) haben die neue Vereinbarung unterzeichnet.

Die Wohnungen befinden sich zum größten Teil in Hildesheim. Bei mehr als 350 Wohnungen handelt es sich um zugekauften Bestand in Hildesheim und Seesen, der wie der Altbestand bereits für zukünftige Gigabit-Geschwindigkeiten aufgerüstet worden ist. Der Neubestand wird zudem mit einem HD-Paket aufgewertet. Dadurch erhalten die Bewohner u. a. bis zu zwei Smartcards je Vertrag,

mit denen der Empfang privater TV-Anbieter möglich ist. Wolfgang Dressler, Vorstandssprecher des BWV sagt: „Wir setzen unsere vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Vodafone gerne fort, weil wir von der Zukunftsfähigkeit des Angebots überzeugt sind und unsere Bewohner damit Anschluss an digitale TV-Welten in HD und superschnelles Internet erhalten.“

Schlosserei Schuh

Schmiedeeiserne Tore · Geländer & Treppenbau
Fenstergitter · Zäune · Garagentore · Türschließer
Sicherheitsbeschläge · Schloß- und Türreparaturen
Metallobjekte · Kunst · Gestaltung · Restauration
Schweißarbeiten · Stahlbau
Schlosser- und Reparaturarbeiten
Asbestentsorgung nach TRGS 519

Inhaber Oliver Burk · Schmiedestr. 10 · 31135 Hildesheim
Telefon (05121) 34354 · Fax (05121) 779761
E-Mail Schlosserteam@htp-tel.de

50

Noch ein Jubiläum ...

... im b-west: Mitte Juni fand zum 50. Mal der beliebte Kochabend „Kochen mit Mörchen“ statt. Initiatorin Monika Mörchen hatte im September 2014 mit der Serie begonnen – und ein Ende ist nicht abzusehen. Wir wünschen allseits guten Appetit!

Ihre Ansprechpartner **beim BWV**



Empfang & Zentrale

Britta Nolden	05121 9136-0	bnolden@bwv-hi.de
Fax	05121 9136-999	
eMail	info@bwv-hi.de	

Mieten & Wohnen

Markus Feise	05121 9136-601	mfeise@bwv-hi.de
Katharina Fricke	05121 9136-605	kfricke@bwv-hi.de
Michelle Gitina	05121 9136-602	mgitina@bwv-hi.de
Anke Helmke	05121 9136-620	ahelmke@bwv-hi.de
Bernd Winkler	05121 9136-608	bwinkler@bwv-hi.de

Mitgliedschaft

Nadine Nikoley	05121 9136-603	nnikoley@bwv-hi.de
Mayra-Lee Skibbe	05121 9136-611	mskibbe@bwv-hi.de

Gästewohnungen

Christina Heer	05121 9136-604	cheer@bwv-hi.de
----------------	----------------	-----------------

Nebenkosten

Betriebskosten

Iris Bischoff-Deskau	05121 9136-511	ibischoff-deskau@bwv-hi.de
Mauth Henning	05121 9136-512	mhenning@bwv-hi.de

Heizkosten

Sarah Runte	05121 9136-503	srunte@bwv-hi.de
-------------	----------------	------------------

Sozialbereich

Gerald Roß	05121 9136-301	gross@bwv-hi.de
------------	----------------	-----------------

BWV-Treff	05121 280863	
------------------	--------------	--

Sparen & Anlegen

Christiane Bodenburg	05121 9136-505	cbodenburg@bwv-hi.de
Sylvia Weber	05121 9136-504	sweber@bwv-hi.de
Mandy Machleb	05121 9136-502	mmachleb@bwv-hi.de

Eigentumsverwaltung

Heidi Hoyer	05121 9136-607	hhoyer@bwv-hi.de
-------------	----------------	------------------



BWV-Service & Notdienste

BWV-Service
(Reparaturservice)

05121 9136-777

Notruf BWV-Service* **05121 9136-776**

Notruf Vodafone
Kabel Deutschland* **05121 9136-775**

Notruf Gästewohnungen* **05121 9136-778**

Minol-Rauchwarnmelder-Hotline* **0711 9491-1999**

Techem-Rauchwarnmelder* **0800 2001264**

* **Montag bis Donnerstag:** 17:00 Uhr bis 7:00 Uhr
Am Wochenende: Freitag 13:00 Uhr bis Montag 7:00 Uhr
An Feiertagen: Ganztags

Reparaturservice

Stephan Niegel	05121 9136-777	sniegel@bwv-hi.de
Sebastian Wächter	05121 9136-777	swaechter@bwv-hi.de

Instandhaltung & Modernisierung

Arne Hillberg	05121 9136-401	ahillberg@bwv-hi.de
Astrid Kibbert	05121 9136-405	akibbert@bwv-hi.de
Sevim Tatlibal	05121 9136-406	statlibal@bwv-hi.de
Benjamin Schwanke	05121 9136-403	bschwanke@bwv-hi.de
Christian Steinhorst	05121 9136-402	csteinhorst@bwv-hi.de

Sekretariat Vorstand

Anke Katzera	05121 9136-801	akatzera@bwv-hi.de
--------------	----------------	--------------------

🕒 Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch und Donnerstag	8:00 bis 16:00 Uhr
Dienstag	8:00 bis 18:00 Uhr
Freitag	8:00 bis 12:00 Uhr

Unser Sparsbereich ist jeweils von 13:00 bis 14:00 Uhr geschlossen.





**Bis zu 80 €¹
sparen**

Jetzt BewohnerPlus-Rabatt
und starke Online-Vorteile
sichern.

The future is exciting.

Ready?



Infos und
Bestellung:
bewohnerplus.de



¹ Gültig für Internet- und Phone- bzw. TV-Neukunden sowie für Kunden, die in den letzten 3 Monaten keine Internet- und/oder Telefonkunden und/oder TV-Kunden der Vodafone Kabel Deutschland GmbH waren und gleichzeitig Bewohner von Objekten sind, in denen ein Mehrnutzervertrag oder eine Versorgungsvereinbarung mit Vodafone Kabel Deutschland, also ein kostenpflichtiger Anschluss für das gesamte Haus an das Vodafone-Kabelnetz, besteht. Gültig nur nach technischer Verfügbarkeitsprüfung auf der Seite bewohnerplus.de bis 30.09.2019. Voraussetzung für den BewohnerPlus-Vorteil in Höhe von 50 Euro ist die Bestellung eines Internet & Phone-Anschlusses, welcher in ersten Ausbaubereichen mit bis zu 1.000 Mbit/s im Downstream angeboten wird. Mindestanforderung ist Red Internet & Phone 50 Cable mit bis zu 50 Mbit/s im Download für 19,99 Euro pro Monat, ab dem 25. Monat gilt der Preis von 29,99 Euro pro Monat. Mindestlaufzeit 24 Monate. Bereitstellungsentgelt einmalig 49,99 Euro. Voraussetzung für den BewohnerPlus-Vorteil in Höhe von 30 Euro ist die Bestellung eines digitalen TV-Produktes, z.B. Vodafone GigaTV für 9,99 Euro pro Monat. Mindestlaufzeit 12 Monate. Bereitstellungsentgelt 49,99 Euro. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand: Februar 2019
Alle Preise inklusive 19% MwSt.

Dies ist ein Angebot der Vodafone Kabel Deutschland GmbH · Betastraße 6–8 · 85774 Unterföhring